

Kandidatur für den Landesvorsitz der Jusos Thüringen

Liebe Genoss:innen,

am 30. Oktober findet dieses Jahr in Gera die Landeskonferenz der Jusos Thüringen statt. Erst vor ein paar Monaten haben wir in Thüringen die Möglichkeit geschaffen, nicht mehr nur eine Person als Vorsitzende:n zu wählen, sondern eine Doppelspitze. Die Chance möchten wir nutzen, um als gleichberechtigtes Team in einer Doppelspitze für den Landesvorsitz der Jusos Thüringen zu kandidieren.



Wir sind:

Melissa Butt	Maximilian Schröter
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 24 Jahre, aufgewachsen in Dresden ▪ mit Studienbeginn 2017, bin ich den Jusos Thüringen beigetreten ▪ kooptiertes Mitglied im LaVo ▪ Studium der Angewandten Medien- und Kommunikationswissenschaften in Ilmenau ▪ Mitglied bei ver.di 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 27 Jahre, aufgewachsen in Nordhausen ▪ seit 2011 bei den Jusos ▪ seit 4 Jahren stellv. Landesvorsitzender ▪ Studium in Leipzig und Erfurt, seit einem Jahr Referent im Th. Wirtschaftsministerium ▪ Mitglied bei ver.di, Sprecher Bündnis gegen Rechts Nordhausen

Und bei Jusos engagieren wir uns,

- weil Antifa sein nicht 1945 aufgehört hat,
- weil Bildungsungerechtigkeiten sowas von 19. Jahrhundert sind,
- weil Gleichstellung nicht mit dem Frauenwahlrecht abgeschlossen war,
- weil das Klima nicht mit Kyoto oder Paris gerettet wurde,
- und weil der Kapitalismus immer noch nicht überwunden ist.

Deshalb wollen wir gemeinsam mit Euch dem Morgen Rot entgegen!

Auf den nächsten Seiten haben wir aufgeschrieben, wie wir mit Euch gemeinsam unseren Jugendverband voranbringen wollen. Wenn ihr Fragen und Anregungen habt, meldet Euch bei uns und/oder ladet uns ein.

Eure Melissa, Euer Maximilian

Warum der Sozialismus unsere Antwort ist:

Aufgewachsen sind wir beide in Ostdeutschland - das sensibilisiert für Ungerechtigkeiten und soziale Herausforderungen in unserer Gesellschaft. Und nach wie vor leben wir in einer Welt, die von Armut und Konflikten geprägt ist. Für uns ist das Herausforderung und Ansporn, solidarische Politik für die Menschen zu gestalten, die unter systematischen Problemen leiden oder mit den gesellschaftlichen Umwälzungen nicht mehr Schritt halten können.

Thüringen ist dabei ein politischer Sonderfall und wirkte in den vergangenen Monaten und Jahren eher wie ein Politik-Chaos. Während R2G ohne eigene Mehrheit ist, die Opposition kein Interesse an konstruktiver Arbeit hat, schafft es das Parlament nicht einmal sich selbst aufzulösen. Als Jusos streiten wir dennoch und gerade jetzt für die Interessen junger Menschen und für eine linke Politik – trotz alledem und alledem.

Die Sozialdemokratie hat es in den vergangenen Monaten – und ohne die Jusos wäre das undenkbar gewesen - geschafft, im politischen Mächteverhältnis die Rolle einzunehmen, die sie inhaltlich schon lange innehat: das Bollwerk gegen Rechts. Gleichzeitig kann sie wieder den Führungsanspruch in der gesellschaftlichen Linken anstellen.

Damit das nicht nur so bleibt, sondern nachhaltig ausgebaut wird, müssen wir Jusos noch stärker als inhaltlicher Motor in die Partei hineinwirken. Darüber hinaus werden wir auch in Zukunft selbst Verantwortung übernehmen und die Personen unterstützen, die unsere Inhalte vertreten.

Persönlich haben wir beide in Thüringen angefangen uns politisch und bei den Jusos zu engagieren. Damit bilden wir – genau wie ihr – eine Ausnahme, denn ehrenamtliche und gesellschaftliche Strukturen sind im Osten nur gering ausgeprägt. Dadurch können wir aber auch behaupten, mit den sozialen und politischen Besonderheiten, gerade den Enttäuschungen, vertraut zu sein.

Die Jusos kämpfen für eine Gesellschaft der Freien und Gleichen. Sie bekämpfen das Patriarchat, die Ausbeutung, die Unterdrückung und jede Form von Menschenfeindlichkeit. Sie streiten für Gerechtigkeit und Teilhabe, völlig unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Vorlieben oder sozialer Stellung. In diesem Verband stellen junge Menschen mit einem klaren politischen Kompass die drängenden Fragen unserer Zeit und finden Antworten für sie. Als Jungsozialist:innen, Feminist:innen und Internationalist:innen prägen die Jusos dabei einen Blick auf die Gesellschaft und das Leben, der verdammt wichtig ist.

Dieses Engagement verbindet die Jusos und verbindet uns beide seit einigen Jahren. Deshalb sind die Jusos unser politisches Zuhause geworden und deshalb möchten wir uns hier noch stärker einbringen und hier Politik gestalten.

Wir wollen Teil einer Jugendbewegung sein!

Eine zentrale Frage für uns ist, wie sich die Jusos Thüringen, in dieser aktuellen, politischen Gemengelage aufstellen sollen. Der Ehrlichkeit halber gehört dazu, dass wir in den vergangenen Jahren

wahrscheinlich nicht das attraktivste Angebot für politisch interessierte junge Menschen in Thüringen waren.

Daher wollen wir hier ansetzen: Lasst uns gemeinsam in unserem Landesverband in den kommenden zwei Jahren richtig was bewegen. Wir wollen ein großes Bildungsprogramm auflegen und allen Mitgliedern die Möglichkeit geben sich mit ihren Interessen, Stärken und Kompetenzen einzubringen: Angefangen vom traditionellen Auftaktwandern über verschiedene Seminarreihen und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen und wichtigen Themen bis hin zu kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen, bei denen der politische Aspekt nicht zwingend im Vordergrund steht. Und natürlich wollen wir uns weiter mit den Verbänden der Arbeitnehmer:innenjugenden und vielen weiteren Bündnissen und Initiativen für ein solidarisches Thüringen vernetzen und mit ihnen für linke Politik streiten.

Die Arbeit während der Pandemie hat uns dabei gezeigt, dass online-only nicht immer der beste Weg ist, allerdings manchmal auch Teilhabe erst ermöglicht. Daher setzen wir, wenn möglich, auf hybride Veranstaltungsformate, um noch mehr Mitglieder und Interessierte zu erreichen.

Zunächst wollen wir allerdings eine Neumitgliederkampagne starten. In den vergangenen Jahren hat bei vielen engagierten Juso Mitgliedern die Bioklippe zugeschlagen und manche sind auch weggezogen. Allerdings sind weniger Personen neu eingetreten. Um diesem Trend entgegenzutreten, möchte wir mit euch gemeinsam für unsere Arbeit, unser Engagement und unseren Jugendverband werben, um mehr junge Leute zu gewinnen, die sich unserem Einsatz für eine bessere Gesellschaft anschließen wollen.

Das Herzstück der Jusos Thüringen sind natürlich die Kreisverbände. Der Landesverband kann nur so stark sein, wie er durch euch vor Ort in den Städten, Gemeinden und Kreisen verwurzelt ist. Unser Ziel ist es, in allen Ecken Thüringens aktive Juso-Strukturen zu entwickeln. Mancherorts läuft es derzeit besser, andernorts ist es ausbaufähig. Wir wollen einen regelmäßigen Austausch untereinander, mehr regionale Vernetzungen und organisatorische Hilfe koordinieren.

Darüber hinaus setzen wir uns für ein solidarisches Miteinander in unserem Verband ein, mit einer Atmosphäre, in der sich alle einbringen können und die von einer solidarischen Diskussionskultur geprägt ist.

Wir würden uns über eure Unterstützung freuen. Lasst uns die kommenden zwei Jahre gemeinsam anpacken, richtig was auf die Beine stellen und noch mehr in Bewegung bringen - frei nach unserem Motto: Dem Morgen Rot entgegen!

**Mit solidarischen Grüßen,
Melissa und Maximilian**